



**Bachelor-Studiengang Erziehung und Bildung in der Kindheit [EBK]  
und  
Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik – berufsintegriert [KiPäd]**

**Erstellt vom Studiengangteam**

**Stand SoSe 2023**

**Orientierungshilfe zur Bachelorarbeit**

**Inhalt**

VORBEMERKUNG, VORARBEITEN.....	2
1 ANTRAGSTELLUNG .....	3
2 FORMALE UND INHALTLICHE KRITERIEN .....	3
3.1 Aufbau .....	4
3.2 Formale Kriterien .....	5
4 BEURTEILUNGSKRITERIEN .....	6

#### Hinweis:

Die Angaben in dieser Orientierungshilfe sind ein Service des Studiengangs für Studierende und Lehrende. Das Redaktionsteam hat sich bemüht, die enthaltenen Angaben mit größter Sorgfalt zusammenzustellen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Informationen bei Erscheinen bereits nicht mehr aktuell sind. Insofern kann keine Gewähr und Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen werden.

Es gelten die akademischen Ordnungen in den Amtlichen Mitteilungen der ASH und ihre Anlagen.

### **VORBEMERKUNG, VORARBEITEN**

Mit der Bachelorarbeit erfolgt der Nachweis, dass während des Studiums hinreichende methodische Fähigkeiten erworben wurden, um eine thematisch eingegrenzte Fragestellung aus Ihrem Fachgebiet innerhalb der Bearbeitungszeit selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Interdisziplinäre Themen sind erwünscht und sollen Gesichtspunkte der beruflichen und/oder gesellschaftlichen Praxis berücksichtigen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass der vorgesehene Arbeitsaufwand in der vorgegebenen Frist zur Bearbeitung eingehalten werden kann, siehe dazu § 17 (1) der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (RSPO). Im Folgenden erhalten Sie einige Hinweise darauf, wie diese Anforderungen zu erfüllen sind, zunächst zur Anmeldung der Bachelorarbeit, zum Verfahren und zur Abgabefrist. Einige Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur äußeren Form in den darauffolgenden Kapiteln sollen Sie bei der Erstellung der Bachelorarbeit unterstützen.

Für Bachelorarbeiten gelten die allgemeinen Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere wie im Dokument „Qualitätskriterien für Referate, schriftliche Ausarbeitungen von Referaten und Hausarbeiten“ der Studiengänge EBK/Kipäd aufgeführt. Die zu verwendenden Formalien bzw. Kriterien der Anlage der Arbeit (die sich je nach disziplinärem Schwerpunkt der Arbeit unterscheiden können) bzw. der Zitationsmodus sollte in einem Termin rechtzeitig mit dem\_r Erstgutachter\_in abgestimmt werden.

Im Folgenden wird auf einige für Bachelorarbeiten besonders zu berücksichtigende Aspekte eingegangen. Da thematische Zugänge und Schwerpunkte von Bachelorarbeiten sehr unterschiedlich sind, gelten nicht alle methodischen und formalen Kriterien in gleicher Weise für alle Arbeiten, d.h. die jeweiligen Gutachter\_innen und Studierenden sind nicht in jedem Falle an einzelne Aussagen in dieser Orientierungshilfe gebunden, jedoch bietet es eine Orientierung. Solche Unterschiede und ihre Auswirkungen auf die Bewertungskriterien werden im Rahmen der Beratung mit den betreuenden Gutachter\_innen besprochen und vereinbart.

Machen Sie sich rechtzeitig Gedanken zu möglichen Themen, Methoden und Literatur. Vor der offiziellen Anmeldung ist die Abgabe eines Exposé an die\_den Erst- und Zweitgutachter\_in unabdingbar. Sprechen Sie dafür einen Termin mit den Gutachter\_innen ab, der rechtzeitig (4 bis 8 Wochen) vor der Antragstellung liegen sollte.

Fragen zur Erstellung eines Exposé und der zu verwendenden Manuskriptrichtlinien (die sich je nach disziplinärem Schwerpunkt der Arbeit unterscheiden können) bzw. des Zitationsmodus sollten in der Sprechstunde rechtzeitig mit dem\_der Erstgutachter\_in geklärt werden. Der Exposé-Probelauf hilft auch, einen eigenen Zeitplan zu entwerfen, sich selbst im wissenschaftlichen Schreiben besser einzuschätzen sowie die Zusammenarbeit mit Ihrer\_Ihrem Gutachter\_in kennen zu lernen.

Empfehlenswert ist die Erstellung eines Zeitplans, in dem mit einem Blick in den persönlichen Terminkalender auch ganz praktische Aspekte wie Urlaubswünsche, Feiertage etc. berücksichtigt werden. Dabei sollten einzelne Etappen/Meilensteine festgelegt werden, dazu Zeitpuffer und ausreichend Zeit zum Korrekturlesen, Einarbeiten von Veränderungsvorschlägen, Formatierung, ggf. Literaturvervollständigung usw. Es empfiehlt sich, auch den Zeitplan mit den Gutachter\_innen abzusprechen.

## 1 ANTRAGSTELLUNG

Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer im Bachelor-Studiengang *Erziehung und Bildung in der Kindheit* mindestens 120 Credits erworben hat. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls IV/1: Erste Berufsfeldphase in der Präsenzstudienform bzw. der Abschluss des Praxisreflexions- und -analyse-Moduls in der berufsintegrierenden Studienform ist unabdingbare Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit (vgl. fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung).

Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer im Bachelor-Studiengang *Kindheitspädagogik-berufsintegriert* mindestens 120 Credits erworben hat. Der erfolgreiche Abschluss der Module I/2: Quantitative Forschungsmethoden, I/3: Qualitative Forschungsmethoden, III/1: Praxisreflexion und -analyse I sowie III/2: Praxisreflexion und -analyse II sind erforderlich (vgl. fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung).

Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist beim Prüfungsamt schriftlich mit dem entsprechenden Antragsformular einzureichen. Die Termine werden vom Prüfungsausschuss festgesetzt. Der Antrag muss das Thema der Bachelorarbeit enthalten sowie den Vorschlag für die\_ den Erst- und Zweitgutachter\_in und deren Einverständniserklärungen (vgl. § 17 (6) RSPO). Die Betreuung (und Bewertung) erfolgt durch den\_die Erstgutachter\_in. Eine weitere Bewertung (nicht Betreuung) erfolgt durch den\_die Zweitgutachter\_in.

Mindestens eine\_r der Gutachter\_innen muss hauptamtliche\_r Professor\_in der ASH Berlin sein. Die\_der andere Gutachter\_in kann Lehrbeauftragte\_r, Gast- bzw. Honorarprofessor\_in oder Gastdozent\_in dieser Hochschule sein, wenn der\_die Gutachter\_in mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt. In begründeten Fällen kann ein\_e externe\_r Gutachter\_in, der\_die die Kriterien für einen Lehrauftrag an dieser Hochschule für den entsprechenden Studiengang erfüllt, bestellt werden. Die Gutachter\_innen entscheiden über das Thema der Bachelorarbeit nach einem Vorschlag der\_des Studierenden.

Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von bis zu drei Studierenden angefertigt werden. Der Beitrag der einzelnen Studierenden muss deutlich abgrenzbar und individuell bewertbar sein, einen wesentlichen Anteil der Arbeit darstellen und die Anforderungen gemäß § 17 (1) RSPO erfüllen.

Die Bekanntgabe über die Zulassung zur Abschlussarbeit entnehmen Sie bitte dem LSF. Mit dem im LFS kommunizierten Zulassungsdatum beginnt die Bearbeitungsphase. Es erfolgt keine persönliche schriftliche Benachrichtigung durch die Prüfungsverwaltung.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang *Erziehung und Bildung in der Kindheit* (Präsenzstudienform) beträgt die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit 12 Wochen, bei empirischer Anlegung 14 Wochen.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang *Erziehung und Bildung in der Kindheit* (berufsintegrierende Studienform) beträgt die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit 16 Wochen, bei empirischer Anlegung 20 Wochen.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang *Kindheitspädagogik-berufsintegriert* beträgt die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit 16 Wochen, bei empirischer Anlegung 20 Wochen.

Weitere Regelungen gem. § 17 RSPO.

## 2 FORMALE UND INHALTLICHE KRITERIEN

Durch die Bachelorarbeit soll die Fähigkeit zur selbständigen Problemdarstellung, Materialverarbeitung und zur kritischen Auseinandersetzung mit einem Thema dargelegt werden. Es sollen die Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens erfüllt werden, insbesondere in Bezug auf Gliederung, Form, Textgestaltung, exaktes Zitieren, zweckdienliche Anmerkungen und Literaturverzeichnis. Denken Sie daran, dass der\_die Adressat\_in der Arbeit weder Sie selbst noch die Gutachter\_innen sind, sondern Sie fiktive Leser\_innen an Ihren Überlegungen teilhaben lassen und von Ihrer Argumentation überzeugen wollen.

### 3.1 Aufbau

Jede wissenschaftliche Arbeit enthält i.d.R. eine Einleitung, einen Theorieteil, einen Empirieteil - wenn empirisch geforscht wird -, einen Diskussionsteil, einen Schlussteil und eine Literaturliste.

**Einleitung:** Machen Sie deutlich, warum Sie sich für dieses Thema entschieden haben (Relevanz der Thematik für den wissenschaftlichen Diskurs), welches Ziel Sie mit der Themenbearbeitung verfolgen (Problemstellung), was Ihre zentrale Fragestellung ist und welchen thematischen Aspekt Sie schwerpunktmäßig bearbeiten, und legen Sie das methodische Vorgehen und den Aufbau Ihrer Arbeit dar.

**Theorieteil:** Hier erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand, der über Texte und Materialien auf Basis einer Literaturrecherche (ggf. über wissenschaftliche Datenbanken) ermittelt wurde. Zunächst wird der bisherige Stand in Beziehung zur Fragestellung deskriptiv dargestellt. Zeigen Sie, dass Sie mit den wesentlichen Fachbegriffen umgehen können. Klären Sie die Begriffe in Ihrer Definition und Verwendung und gewichten Sie die bisherige Forschung und Theoriebildung sinnvoll entlang Ihrer Fragestellung (Verwendung von ausgewählten relevanten und aktuellen Werken der Fachdiskussion in adäquater Anzahl je nach Vereinbarung mit dem\_der Erstgutachter\_in). Am Ende des Theorieteils sollte klar formuliert sein, welche Aspekte Ihrer Fragestellung durch die Forschung bereits als geklärt gelten können und welche Aspekte Sie empirisch bzw. durch eine weitere Theorieerarbeitung bzw. konzeptionelle Diskussion klären wollen.

**Empirischer Teil** (falls empirische Bachelorarbeit): Hier wird im ersten Unterkapitel die Fragestellung bezogen auf die durchzuführende Empirie expliziert und das methodische Vorgehen (Erhebung, Stichprobenziehung, Auswertungsmethode usw.) beschrieben. Im zweiten Unterkapitel werden die Auswertungsergebnisse dargestellt, seien es quantitative oder qualitative Ergebnisse. Die Darstellungsform richtet sich nach der Methodik und muss mit den Gutachter\_innen besprochen werden.

**Diskussionsteil:** Zum Herzstück einer wissenschaftlichen Arbeit gehört die Diskussion der vorgestellten Theorien bzw. gewonnenen Ergebnisse. Hier werden die Erkenntnisse aus dem Theorie- und ggf. dem Empirieteil kritisch im Hinblick auf die Fragestellungen reflektiert. Die Diskussion muss deutlich von der inhaltlichen Darstellung zu unterscheiden sein. Es geht also um eine eigene ‚Denkleistung‘. Das Themen- bzw. Praxisfeld soll in der Arbeit also nicht nur beschrieben, sondern entsprechend der Fragestellung anhand vorliegender Literatur und Theorien analysiert und reflektiert werden. Bei einer empirischen Arbeit werden die eigenen Auswertungsergebnisse aus dem empirischen Teil mit den theoretischen Ergebnissen aus dem Theorieteil verglichen und ‚Neuentdeckungen‘ deutlich gemacht.

Sowohl bei empirischen als auch theoretischen Arbeiten: Achten Sie darauf, dass Sie nicht nur Inhalte wiedergeben, sondern dass Sie diese in Bezug zu Ihrer Fragestellung bzw. der Problemstellung betrachten und kritisch diskutieren. Stellen Sie dabei nicht einfach Behauptungen auf, sondern begründen Sie Ihre Aussagen. Verhalten Sie sich gegenüber den unterschiedlichen Aussagen und Theorien (auch Ihren eigenen) distanziert und reflektieren Sie diese kritisch.

**Schlussenteil:** Hier erfolgt die Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Aussagen, verbunden mit Schlussfolgerungen, kritischen Kommentierungen und einem Ausblick, auch unter Berücksichtigung der konkreten Verwendung der Ergebnisse in der pädagogischen Praxis. Sie sollten einen Bezug zu den in der Einleitung aufgeworfenen Fragen herstellen.

**Reihenfolge** der Teile in der Darstellung: (1) Deckblatt, (2) Abstract, (3) Inhaltsverzeichnis, (4) Abbildungs- und/oder Tabellenverzeichnis, (5) Text mit Einleitung, Hauptteil und Schluss, (6) Literaturverzeichnis, (7) ggf. Anhang sowie eine (8) eidesstattliche Erklärung, dass Sie keine anderen Hilfen außer den genannten in Anspruch genommen haben (vgl. 3.2).

### 3.2 Formale Kriterien

**Umfang und Form:** Eine Mindestseitenzahl wird nicht festgeschrieben, in der Regel werden jedoch die oben genannten Anforderungen nicht unter einer Seitenzahl von ca. 40 Seiten zu erfüllen sein (DIN A4-Seiten ohne Inhalts- und Literaturverzeichnis, Deckblatt und Anlagen).

**Deckblatt:** Ein Muster-Deckblatt ist auf der Seite der Prüfungsverwaltung eingestellt unter: <https://www.ash-berlin.eu/studium/studierendenverwaltung/abschlussarbeit/>

**Formatierungshinweise/ Inhaltsverzeichnis:** vgl. Dokument „Qualitätskriterien für Referate, schriftliche Ausarbeitungen von Referaten und Hausarbeiten“ der Studiengänge EBK/KiPäd.

**Abstract:** Der Bachelorarbeit ist ein Abstract mit in der Regel 1500 Zeichen beizufügen, aus dem die wesentlichen Inhalte der Arbeit hervorgehen und das der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Das Abstract ist Bestandteil der Bachelor- bzw. Masterarbeit und in jedem Exemplar mit einzubinden.

**Umgang mit Literatur:** Machen Sie im laufenden Text kenntlich, was Sie von anderen Autor\_innen übernommen haben. Fremde Gedanken, die Sie übernehmen, müssen belegt, d.h. als Quelle angegeben werden. Egal, ob Sie diese als Zitat übernehmen oder ob Sie einen fremden Gedanken mit eigenen Worten wiedergeben: Der Beleg ist anzuführen. Sollten Sie Literatur oder andere Quellen – auch aus dem Internet – verwenden, ohne diese anzugeben, so wird dies in der Wissenschaft als „Plagiat“ bezeichnet. Dies kann als Täuschung gewertet werden (§ 21 RSPO) und führt unter Umständen dazu, dass die Arbeit als nicht bestanden gilt. Nach dem Berliner Hochschulgesetz kann ein auf unrechtmäßige Weise erlangter akademischer Grad nachträglich entzogen werden (§ 34 Abs. 7 BerlHG). Deshalb sind beim Zitieren nicht nur fremde, sondern ebenso eigene Werke der Studierenden unbedingt als Quellen kenntlich zu machen. Achten Sie darauf, dass Sie insgesamt nicht zu viele Originalzitate verwenden. Besser ist es, die Inhalte mit eigenen Worten wiederzugeben (paraphrasieren) und dann einen Beleg (Harvard-Kurzbeleg) anzuführen.

Eigene Positionierungen gehören weitgehend in die Diskussion, nicht aber in den deskriptiven Theorieteil. Dort wird hauptsächlich entlang der Fragestellung referiert.

Machen Sie frühzeitig gezielte Literaturrecherchen in den entsprechenden wissenschaftlichen Datenbanken der Fachdisziplinen, in denen Sie sich bewegen, und weisen Sie nach, dass Sie sich einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und/oder fachlichen Diskussion verschafft haben (dies legen Sie dann im Methodenteil auch dar).

**Anhang:** Im Anhang befinden sich Statistiken, Tabellen, Übersichtstafeln, transkribierte Interviews, audiovisuelle Materialien etc., die nicht in den Haupttext integriert wurden. Im Haupttext wird an entsprechender Stelle darauf verwiesen (z.B. in einer Fußnote). Die Quellen sind ebenfalls zu belegen. Der Anhang kann, muss aber nicht zwingend durchnummeriert werden (beginnend mit Seite 1, nicht fortlaufend zur Bachelorarbeit).

**Erklärung:** Die Bachelorarbeit ist mit der Versicherung der\_des Studierenden zu versehen, dass sie\_er die Arbeit bzw. ihren\_seinen entsprechenden gekennzeichneten Teil einer Gruppenarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen, einschließlich eigener Quellen, benutzt hat. Des Weiteren ist zu versichern, dass die elektronische

Form der Bachelorarbeit mit der schriftlichen Form vollständig übereinstimmt. Erfolgt eine Weiternutzung von bereits erbrachten Prüfungsleistungen, ist dies in der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Quelle sowie erklärend in der Einleitung der Arbeit offen zu legen.

**Einreichungsform:** Bitte informieren Sie sich über die aktuell geltenden Richtlinien für die Einreichung der Bachelorarbeit.

Die Bachelorarbeit wird nach Abschluss des Studiums in die Bibliothek der ASH Berlin aufgenommen, wenn die\_der Studierende keine Einwände erhebt. Das Einverständnis bzw. das Nicht-einverständnis ist schriftlich in der Bachelorarbeit zu bekunden. Ein weiteres Exemplar verbleibt als Beleg bei den Prüfungsakten der Hochschule.

#### 4 BEURTEILUNGSKRITERIEN

Kriterien	
Struktur/ Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Erkennbarkeit des Aufbaus: Einleitung (Problem-/Fragestellung), Hauptteil, Schluss</li> <li>• Klare Strukturierung und gedankliche Ordnung der Gliederung</li> </ul>
Inhalt und Gedankenführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründung der Auswahl des Themas</li> <li>• Richtige und übersichtliche Darstellung des Themas</li> <li>• Vollständige und richtige Erfassung und einheitliche Verwendung wesentlicher Fachbegriffe</li> <li>• Erfassung wesentlicher Inhalte und Problemstellungen</li> <li>• Unterscheidung zwischen Wichtigem und Unwichtigem</li> <li>• Klare Trennung eigener und fremder Gedanken</li> <li>• Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven/Lehrmeinungen</li> <li>• Kritische Reflexion der einbezogenen theoretischen Ansätze und empirischen Studien</li> <li>• Einbettung in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zum Thema unter Berücksichtigung kindheitspädagogischer Perspektiven</li> <li>• Qualität der empirischen Vorgehensweise</li> <li>• Originalität und Innovation; Theorie-Praxis-Bezüge</li> <li>• Abgabe einer eigenen begründeten Stellungnahme</li> </ul>
Verständlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennbarkeit eines "roten Fadens" bzw. einer Struktur</li> <li>• Schriftliches Ausdrucksvermögen</li> <li>• Rechtschreibung und Interpunktion</li> </ul>
Literatur und wissenschaftliches Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem Thema angemessene quantitative und qualitative Auswahl von Literatur/Quellen und bei empirischen Arbeiten von Forschungsmethodik (inkl. ihrer Anwendung)</li> <li>• Reflexion des aktuellen Stands der Forschung/der fachlichen Diskussion</li> <li>• Durchgängige Einhaltung der Zitierrichtlinien</li> </ul>

Viel Erfolg!!!